

Flanieren über die Rambles | Schlemmen in urigen Tapasbars

Mit der Seilbahn über den Hafen | Bummel durch Gaudís Park Güell



City|Trip Barcelona

Hans-Jürgen Fründt



EXTRATIPPS

(Sonnen-)Baden auf der Dachterrasse:

das B Hotel besticht mit Rooftop-Pool und -Bar | 135

Fensterplatz mit Blick auf die Rambles:

im Restaurant La Poma | 86

Himmlische Gaumenfreuden:

bei Caelum gibt es Süßes aus klösterlicher Herstellung | 93

Siesta zwischen zwei Museumsbesuchen:

am nahe gelegenen Stadtstrand | 38

In schwindelerregender Höhe:

mit der Seilbahn auf den Hausberg Montjuïc schweben | 39

Mittagessen in der Markthalle:

in der Boqueria locken rustikale Lokale | 31

Gaudí-Architektur überall:

die typischen Stilelemente finden sich u. a.
an der Casa Batlló | 61

Getanzter katalanischer Gemeinschaftssinn:

Sardana vor der Kathedrale | 43

Eintauchen ins Mittelalter:

durch enge Gassen im Barri del Born | 48

Die Stadt vom Wasser aus bestaunen:

Hafenrundfahrten mit den Golondrinas | 130

☐ Die Flaniermeile Les Rambles führt
vom Hafen tief in die Stadt | 26

➔ **Erlebnissvorschläge**
für einen Kurztrip,
Seite 10

Barcelona – ein Juwel am Mittelmeer

Wer kennt sie nicht, die Gänsehaut verursachende Hymne an Barcelona, kongenial gesungen von Freddie Mercury und Montserrat Caballé? Eine Textzeile dieses Songs lautet übersetzt: „Barcelona – wie ein Juwel in der Sonne“. Und so ist es ja auch, Barcelona funkelt und glänzt an vielen Stellen: Zum Beispiel entlang der viel besuchten Flaniermeile **Les Rambles** 2 oder im verwunschen-verwinkelten Altstadt-Viertel **Barri Gòtic** (s.S.41), wo man sich rasch verirrt, ohne sich zu verlieren, da an jeder Straßenecke etwas Neues zu entdecken ist. Und natürlich sind da die wunderbar skurrilen Bauwerke von Antoni Gaudí, allen voran seine noch immer unvollendete Kirche **Sagrada Família** 41, oder die vielen spektakulären **Häuser im Jugendstil**, der hier „Modernisme“ genannt wird. Gebäude in diesem Baustil stehen im Viertel **L'Eixample** (s.S.59) fast überall. Zu diesen architektonischen Highlights gesellen sich noch hippe **Shops** und urige **Tapasbars**, **Terrassenlokale** für den entspannten Drink zwischendurch und – ganz besonders nett – der kilometerlange **Stadtstrand** (s.S.98), an dem man gut mal eine Siesta einlegen kann, bevor es weitergeht. Denn schließlich gilt es ja noch das **Stadion des FC Barcelona** 47, den wunderschönen Konzertsaal **Palau de la Música Catalana** 25, das **Museu Picasso** 23 und die **Fundació Miró** 32 zu besuchen.

Das als Juwel besungene Barcelona funkelt in vielerlei Hinsicht, bietet Eindrücke und fordert die Sinne, liefert aber auch entspannte Momente zum Verschnaufen. Na, wie klingt das? Gut? Dann auf zu einem Besuch in dieser quirligen Stadt am Mittelmeer.

Autor und Fotografin

Hans-Jürgen Fründt ging 1984 als Sprachstudent nach Madrid. Seitdem spricht er fließend Spanisch und bezeichnet das Land als seine zweite Heimat. Seit den 1980er-Jahren schreibt er regelmäßig über *España*. Mittlerweile gibt es von ihm 25 Bücher über Spanien (und weitere über seine erste Heimat Schleswig-Holstein). Katalonien und Barcelona ziehen ihn immer wieder an. Mittlerweile bezeichnet er die Stadt am Mittelmeer als seine Lieblingsstadt in Spanien – was er allerdings in Madrid niemandem erzählen darf ...

Susanne Muxfeldt begleitet den Autor seit vielen Jahren auf seinen Recherchereisen durch Spanien. So hat sich eine produktive Arbeitsteilung ergeben. Während der Autor die Fakten sammelt, sucht die Fotografin das beste Licht für ein gelungenes Foto. Barcelona zählt auch für sie zu den spannendsten Städten in Spanien.



17901 Abb.: ms

- 1 Barcelona – ein Juwel am Mittelmeer
- 1 Autor und Fotografien

7 Barcelona entdecken

- 8 Willkommen in Barcelona
- 10 Kurztrip nach Barcelona
- 11 *Das gibt es nur in Barcelona*
- 14 Stadtspaziergänge

26 Rund um Les Rambles

- 26 1 Plaça de Catalunya ★★ [L9]
- 26 2 Les Rambles ★★★★★ [K10]
- 29 3 El Raval ★ [J10]
- 31 4 Mercat de la Boqueria ★★★★★ [K10]
- 32 5 Gran Teatre del Liceu ★★ [K11]
- 33 6 Plaça Reial ★★ [K11]
- 33 7 Palau Güell ★ [K11]

35 Hafengegend

- 35 8 Museu Marítim de Barcelona ★ [J12]
- 35 9 Monument a Colom ★★ [J12]
- 36 10 Moll d'Espanya ★★ [L12]
- 37 11 L'Aquàrium ★ [L13]
- 37 12 Barceloneta ★ [M13]
- 38 13 Strandzone ★★ [O13]

41 Barri Gòtic

- 42 14 La Catedral ★★★★★ [L10]
- 43 15 Temple d'August ★★ [L10]
- 43 *Sardana – mehr als ein Volkstanz*
- 44 16 Palau Reial Major ★ [L10]
- 44 *Römische Mauern*
- 45 17 Palau de la Generalitat ★ [L10]
- 46 18 Ajuntament ★ [L11]
- 46 19 Basílica de la Mercè ★ [L11]
- 46 20 Basílica de Santa Maria del Pi ★ [K10]
- 47 21 Basílica de Santa Maria del Mar ★★ [M11]

- 48 22 El Born Centre de Cultura i Memòria ★ [M11]
- 49 23 Museu Picasso ★★ [M11]
- 50 *Pablo Picasso*
- 50 24 Carrer de Montcada ★★ [M11]
- 51 25 Palau de la Música Catalana ★★★★★ [L9]

52 Montjuïc

- 52 26 Plaça d'Espanya ★★★★★ [F8]
- 53 27 Museu Nacional d'Art de Catalunya ★★ [E10]
- 54 28 Pavelló Mies van der Rohe ★ [E9]
- 54 29 Poble Espanyol ★ [D9]
- 55 30 Anella Olímpica ★★ [D11]
- 56 31 Museu Olímpic i de l'Esport ★★ [E11]
- 57 32 Fundació Joan Miró ★★ [F11]
- 57 33 Miramar J. Costa Llobera ★★ [I12]
- 58 34 Castell de Montjuïc ★ [F13]

59 L'Eixample

- 60 35 Passeig de Gràcia ★★★★★ [L7]
- 61 36 Casa Batlló ★★★★★ [L7]
- 61 37 Casa Amatller ★★ [L7]
- 61 38 Casa Lleó Morera ★★ [L8]
- 62 39 Casa Milà ★★★★★ [L6]
- 62 *Antoni Gaudí*
- 64 40 Barri de Gràcia ★ [M4]
- 65 41 La Sagrada Família ★★★★★ [P7]
- 66 42 Recinto Modernista de Sant Pau ★★ [Q5]
- 66 43 Torre Glòries ★★ [R8]

67 Entdeckungen außerhalb des Zentrums

- 67 44 Park Güell ★★★★★ [N2]
- 68 45 Casa Museo Gaudí ★ [O2]
- 68 46 Gaudí Experiència ★★ [N2]
- 69 47 Camp Nou ★★★★★ [C4]
- 70 *FC Barcelona – mehr als ein Club*



- 71 **(48)** Monestir de Santa Maria de Pedralbes ★★ [Karte S. 151]
- 71 **(49)** Pavellons Güell ★ [D2]
- 71 **(50)** Monestir de Montserrat ★★★★★ [Karte S. 151]

73 Barcelona erleben

- 74 Barcelona für Kunst- und Museumsfreunde
- 78 Barcelona für Genießer
- 89 Barcelona am Abend
- 92 Barcelona zum Stöbern und Shoppen
- 97 Barcelona zum Durchatmen
- 99 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- 99 *Ein Drachentöter, eine Rose und ein Buch nur in Barcelona*

101 Barcelona verstehen

- 102 Barcelona – ein Porträt
- 105 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 109 Leben in der Stadt
- 110 *Castellers, die menschlichen Türme*
- 112 Grüne Inseln und Superblocks

MEIN TIPP

Vor der Reise erledigen

- Tickets für La Sagrada Família **(41)** online buchen.
- Mit der Hola Barcelona Travel Card ist schon die Fahrt vom Flughafen inklusive (s. S. 137).

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer**  markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★★ nicht verpassen
- ★★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Vorwahlen

➤ Spanien: 0034 (s. S. 130)

Abkürzungen

Pl.	<i>plaça</i>	Platz
c/	<i>carrer</i>	Straße
Pg.	<i>passeig</i>	Promenade
Av.,	<i>avinguda</i>	Chaussee,
Avda.		Allee oder
		breite Straße
s/n	<i>sense</i>	ohne Nummer
	<i>número</i>	

(Gemeint ist „ohne Hausnummer“, da das Gebäude derart markant ist, dass eine eigene Hausnummer überflüssig ist.)

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/barcelona2024

113 Praktische Reisetipps

- 114 An- und Rückreise
- 115 Autofahren
- 116 Barrierefreies Reisen
- 117 Diplomatische Vertretungen
- 117 Elektrizität
- 117 Geldfragen
- 119 Informationsquellen
- 119 Internet
- 120 *Meine Literaturtipps*
- 121 LGBT+
- 121 Mit Kindern unterwegs
- 123 Medizinische Versorgung
- 123 Notfälle
- 124 Öffnungszeiten
- 124 Post
- 125 Radfahren
- 125 Sicherheit
- 126 Sport und Erholung
- 127 Sprache
- 128 *En Català, si us plau! – Bitte auf Katalanisch!*
- 129 Stadttouren
- 130 Telefonieren
- 130 Unterkunft
- 136 Verhaltenstipps
- 137 Verkehrsmittel
- 139 Wetter und Reisezeit

141 Anhang

- 142 Sprachhilfe Katalanisch
- 145 Impressum
- 148 Register
- 151 Karte Barcelona, Umgebung
- 152 Liste der Karteneinträge
- 155 Zeichenerklärung
- 155 *Barcelona mit PC, Smartphone & Co.*
- 156 Karte: Barcelona, Ausschnitt Zentrum Nord

➤ *Flaneure auf den Rambles* 
(125bl Abb.: ms)



NICHT VERPASSEN!

2 Les Rambles [K10]

„Die“ Flaniermeile der Stadt mit Sehenswürdigkeiten, Gauklern, Kiosken und Lokalen (s. S. 26).

4 Mercat de la Boqueria [K10]

Nicht oft ist eine Markthalle eine Sehenswürdigkeit, doch hier ist die Auswahl beeindruckend, vieles kunstvoll drapiert und es gibt urige Lokale (s. S. 31).

14 La Catedral [L10]

Die Kathedrale überragt als markantestes Bauwerk das Barri Gòtic mit seinen verschlungenen Gassen, Läden und vielen Tapasbars (s. S. 42).

25 Palau de la Música Catalana [L9]

Es soll Künstler gegeben haben, die hier mit offenem Mund auf der Bühne standen und keinen Ton herausbrachten, so sehr staunten sie über die verschnörkelte Schönheit dieses Musiktheaters (s. S. 51).

26 Plaça d'Espanya [F8]

Der „font màgic“ (der „magische Brunnen“) zeigt vor der Plaça d'Espanya choreografisch gut abgestimmte Wasser-Licht-Spiele in den buntesten Farben, die mit passender Musik unterlegt werden. Wenn dann bei untergehender Sonne Freddie Mercurys und Montserrat Caballés 1992er-Hymne „Barcelona“ erklingt, bleibt kein Auge trocken (s. S. 52).

36 – 38 Illa de la Discòrdia [L7/8]

Als „Insel der Zwietracht“ werden drei Gebäude am Passeig de Gràcia bezeichnet, weil man sich nicht einig konnte, welches am schönsten ist (s. S. 61).

41 La Sagrada Família [P7]

Die Kirche wurde vor gut 100 Jahren von Antoni Gaudí begonnen und ist immer noch nicht fertiggestellt. Längst schon aber ist sie ein Symbol der Stadt (s. S. 65).

44 Park Güell [N2]

Gaudí erschuf eine Parklandschaft mit den für seinen Stil typischen Bauelementen in harmonisch geschwungenen Linien (s. S. 67).





BARCELONA ENTDECKEN

Willkommen in Barcelona

Barcelona ist eine Millionenstadt, erschließt sich dem Besucher aber ziemlich rasch. Von einem zentralen Punkt, der Plaça de Catalunya, zweigen die zwei wichtigsten Straßen für den Citybummler ab: Zum Hafen und zur Altstadt hinunter führt die weltberühmten Rambles, zur entgegengesetzten Seite verläuft der mondäne Passeig de Gràcia. Entlang dieser beiden Achsen finden Sie einen Großteil der Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Zentraler Punkt ist der sehr große Platz **Plaça de Catalunya** ❶. Wer hier seinen Barcelona-Besuch startet, kann in mehrere Richtungen losmarschieren und wird am Ende doch immer wieder hier landen. Mehrere wichtige Straßen münden auf diesen Platz, beispielsweise die **Rambles** ❷. Diese Flaniermeile führt über etwas mehr als einen Kilometer Richtung Hafen. Natürlich muss jeder Besucher hier einmal (oder ganz sicher auch mehrfach) durch. Da genau dies auch tatsächlich jeder Besucher macht, sind die Rambles ❷ immer ziemlich voll. Nur die Einheimischen meiden diese Straße, zumindest wenn sie rasch vorankommen wollen. Das nämlich geht dort überhaupt nicht, man muss sich unweigerlich dem allgemeinen Schlendertempo anpassen. Und es gibt ja auch eine Menge zu sehen. Die Rambles seien eine Art Freilufttheater, erzählte mir einmal ein Barceloner. Was nicht ganz falsch ist.

☐ *Vorseite: Kaum eine Fiesta findet ohne Gegants („Giganten“) statt*

☐ *Die Plaça de Catalunya ❶ ist DER zentrale Platz*

So reizvoll die Rambles ❷ auch sind, hin und wieder sollte man sich auch noch einen Blick zur Seite gönnen. Beispielsweise nach rechts, wenn die **Markthalle La Boqueria** ❹ passiert wird. Oder weiter unten nach links, wo der nette Platz **Plaça Reial** ❺ liegt. Schließlich erreicht dann auch der langsamste Flaneur die **Kolumbussäule** (Monumento Colom) ❸ und damit das Ende der Rambles ❷. Auch jetzt fällt die weitere Orientierung relativ leicht. Geradeaus geht es über die **Moll d'Espanya** ❿ zum Hafen und zum Shoppingcenter Maremagnum. Rechts erhebt sich der Berg Montjuïc. Nach halblinks führt der Weg zum alten Fischerviertel **Barceloneta** ❹ und ganz nach links geht es zur Altstadt, dem **Barri Gòtic**.

Dort befand sich einst die Keimzelle von Barcelona. Schon die Römer hatten hier ein erstes befestigtes Lager angelegt. Noch heute können Citybummler Überreste und Fundstücke aus der Römerzeit im Museu d'Història de Barcelona (Stadtgeschichtliches Museum, s.S. 76) besichtigen. Im Barri Gòtic ist noch ein großer Teil des historischen Stadtkerns erhalten – bestehend aus engen Gassen, altherwürdigen und manchmal auch arg ramponierten Häusern, winzigen Geschäften mit knarzender Tür, aber auch ultramodernen Designershops. Und dazwischen gibt es jede Menge Tapasbars. Einen Bummel ohne Stadtplan sollte man nicht scheuen, da man zwar rasch etwas die Orientierung verlieren, aber sich eigentlich nicht so richtig verlaufen kann. Zum einen stehen genügend Wegweiser zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten an den Kreuzungen, zum anderen stößt



091b1 Abb.: ms

man doch irgendwann auf eine breitere Straße und hat dann wieder einen Orientierungspunkt. Und wer sogar die Straße **Carrer d'Avingó** findet, der braucht ihr nur zu folgen. Diese führt mit wechselnden Namen durchs gesamte Viertel und bringt den Citybummler zur **Kathedrale 14**.

Sie ist einer von zwei zentralen Punkten im Barri Gòtic, der andere ist der mittelgroße Platz **Plaça de Sant Jaume**. Zwischen beiden liegen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Altstadt sehr dicht zusammen.

Vom Vorplatz der Kathedrale führt schließlich die breite Fußgängerstraße Avinguda Portal de L'Àngel wieder hinaus aus der Altstadt zur Plaça de Catalunya **1**.

Vom gleichen Platz geht es jetzt in die entgegengesetzte Richtung. Dort hin führt die breite Straße **Passeig de Gràcia 35** in ein völlig anderes Viertel, genannt **L'Eixample**. Hier fällt die Orientierung aufgrund der schachbrettartig angelegten Straßen sehr leicht. Zum einen sind diese gesäumt von etlichen Prachtbauten, Edelmarken bieten in Luxusshops ihre Waren an und

alles ist insgesamt eine Spur teurer und vornehmer. Zum anderen aber stehen hier architektonisch interessante Gebäude, die im Stil des Modernisme gebaut wurden und noch heute durch ihre außergewöhnlichen Formen auffallen **36 – 39**.

Eine dritte kompakte Zone liegt etwas seitlich am **Berg Montjuïc**. Ausgehend von der **Plaça d'Espanya 26** nähert man sich dem langsam ansteigenden Hausberg Barcelonas, der 173 Meter hoch ist.

Hier befinden sich mehrere Museen, das ehemalige **Olympiastadion 30** und es werden an bestimmten Terminen ganz zauberhafte illuminierte Wasserspiele vor dem nächtlichen Himmel gezeigt.

Die Straße Av. de l'Estadi, die später Av. de Miramar heißt, führt leicht ansteigend an all diesen Sehenswürdigkeiten vorbei bis ganz ans Ende des Berges. Genau dort, wo er steil nach unten abfällt, haben die Stadtväter am Aussichtspunkt **Miramar J. Costa Llobera 33** eine geniale Transportmöglichkeit errichtet: eine **Seilbahn**. Diese schwebt vom Montjuïc



150Hl Abb.: ms

Kurztrip nach Barcelona

Barcelona ist eine Großstadt, aber der touristisch relevante Teil liegt doch in einem überschaubaren Bereich in oder nahe der Altstadt. Das hat den großen Vorteil, dass fast alles zu Fuß erreicht werden kann. So kann man sich treiben lassen oder gezielt möglichst viele Punkte ansteuern – all zu weite Wege sind es nie.

1. Tag

Das Herz von Barcelona schlägt an der quirligen **Plaça de Catalunya 1**. Dieser Platz ist gut mit der Metro erreichbar und von hier haben Besucher verschiedene Handlungsoptionen. Wer sich einen generellen Überblick über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt verschaffen will, kann von hier eine **Stadttrundfahrt mit dem Bus Turístic** (s.S. 129) unternehmen. Diese Busse fahren auf zwei Schleifen durch die Stadt.

Wer lieber auf eigene Faust lossparziert, erreicht von hier ganz schnell die weltberühmte **Rambla 2**. Die ist immer voll, daher sollte man sich am besten entspannt dem Schlendertempo anschließen, die zahlreichen Sehenswürdigkeiten bestaunen, ein Pauschen in einer Tapasbar einlegen und auch mal in eine Seitenstraße schauen. Irgendwann erreicht man schließlich den **Hafen**, wo sich Barcelona dem Meer öffnet. Schicke Boote dümpeln hier vor Palmen und historischen Gebäuden, Terrassenlokale verführen zur nächsten Pause und wer ausdauernd weiterläuft, erreicht auch den **Stadtstrand 13**. Der ist ein

quer über den Hafen bis hinüber zum Stadtstrand vor dem alten Fischerviertel **Barceloneta 12**; der Bogen zurück ins Zentrum wäre damit geschlagen.

Einige interessante Sehenswürdigkeiten wie die Kirche **Sagrada Família 41**, der weitläufige **Park Güell 44**, das Kloster Pedralbes **48**, das Recinto Modernista de Sant Pau **42** oder auch das **Fußballstadion des FC Barcelona Camp Nou 47** liegen außerhalb dieser Zonen und müssen gezielt angefahren werden. Das geht wunderbar mit der **U-Bahn**, die in Barcelona *Metro* heißt. Noch bequemer lassen sich diese Punkte mit einem speziell für Touristen eingerichteten **Bus** ansteuern, dem Bus Turístic (s.S. 129). Dieser Bus fährt auf zwei Linien zum Festpreis alle wichtigen Sehenswürdigkeiten der Stadt an. Zentraler Abfahrtsort ist die **Plaça de Catalunya 1**.

☐ *Sonne pur: auf der Promenade des Stadtstrands 13*

☐ *Sonntägliche Sardana-Tänzer vor der Kathedrale 14*

Das gibt es nur in Barcelona

- › **Sardana-Tänzer vor der Kathedrale 10:** Die Sardana ist ein Gemeinschaftstanz, der das Gemeinschaftsgefühl der Katalanen hervorragend ausdrückt. Jeden Sonntag ab 12, Sa. ab 18.30 Uhr tanzen Bürger der Stadt zwei Stunden Sardana vor der Kathedrale.
- › **Ein Strand mitten in der Stadt:** Welche Großstadt kann schon von sich behaupten, mitten im Zentrum einen schönen Strand zu haben? Barcelona kann das und die Bürger machen auch regen Gebrauch davon (s. S. 98).
- › **Eine Seilbahn quer über den Hafen:** Die Stadt einmal aus der Vogelperspektive zu betrachten, das kann man sehr gut aus der Seilbahn, die vom Stadtstrand bei Barceloneta 12 quer über den Hafen hoch zum Berg Montjuïc schwebt (s. S. 52).
- › **Das Museu Nacional d'Art de Catalunya 27,** kurz MNAC genannt, bietet eine ungewöhnliche Sammlung von religiösen Kunstwerken, die überwiegend aus kleinen katalanischen Dorfkirchen stammen. Vor allem die wertvollen Bildnisse in den winzigen romanischen Kirchen der Pyrenäen sollten vor Dieben und Verfall gerettet werden. Sie wurden mühsam von den Wänden entfernt und in dieses Museum überführt, in den Dorfkirchen brachte man später eine originalgetreue Kopie an.
- › **Vergnügungspark hoch über der Stadt:** Der Vergnügungspark Tibidabo liegt auf einem Berg hoch oberhalb der Stadt. Dort kann man in einem Karussell schwebend einen ganz speziellen Fernblick über die Stadt bis zum Meer werfen (s. S. 122).
- › **Eine historische Altstadt** gibt es auch in anderen Städten. Das Barri Gòtic und noch mehr das Barri del Born weisen noch so viele historische Häuser auf, dass man manchmal das Gefühl hat, durch gelebtes Mittelalter zu schlendern. Vor allem am Abend, wenn Laternen ein diffuses Licht auf die jahrhundertealten Häuser werfen (s. S. 41).

161bl Abb.: ms



idealer Pausenstopp für eine Siesta – vielleicht nach einem Mittagessen in einem rustikalen Fischlokal im ebenso rustikalen **Fischerviertel Barceloneta** 12. Von hier sind es nur wenige Schritte in die **Altstadt**, deren Anfänge bis in die Antike zurückreichen. Schmale Gassen kreuzen sich mit breiten Autostraßen und werden flankiert von schicken oder auch mal maroden Häusern. Man passiert gemütliche Bars, schräge Shops, wandelt auf historischem Grund und erlebt ganz viel Atmosphäre.

Kunstliebhaber finden im Zentrum einige Museen, z. B. zwei Häuser zur modernen und zeitgenössischen Kunst (Centre de Cultura Contemporània de Barcelona, s. S. 74, und das Museu d'Art Contemporani de Barcelona, s. S. 75) im Raval-Viertel (westlich der Rambla). Auch im Born-Viertel (östlich der Rambla) kann man hochkarätige Kunst besichtigen, beispielsweise im Picasso-Museum 23.

Barcelona ist die **Stadt des Modernisme (Jugendstil)**. Prachtige Häu-

ser in diesem Baustil stehen entlang des Passeig de Gràcia 35, der auch bei der Plaça de Catalunya beginnt. Gaudí-Fans finden dort herausragende Beispiele seiner Schaffenskunst, ebenso unweit der Rambla beim Palau Güell 7.

Wer **mit Kindern** reist, wird vielleicht das Aquarium 11 besuchen wollen oder den ruhigen Parc de la Ciutadella (s. S. 98), eventuell sogar einen Ausflug zum Vergnügungspark Tibidabo machen (s. S. 122) und ganz sicher auch zum Strand fahren.

Musikfans sollten unbedingt den Palau de la Música Catalana 25 besuchen, vielleicht auch das Gran Teatre del Liceu 5.

Wer sich die Qual der Wahl ersparen möchte, folgt den **Spaziergängen** zu den Höhepunkten im Herzen der Stadt (s. S. 14).

☒ Vom Park Güell 44 genießt man einen wunderbaren Blick über die Stadt



162bl Abb.: ms

2. Tag: Sehenswürdigkeiten in der Umgebung

Es steht der Besuch der etwas außerhalb gelegenen Sehenswürdigkeiten auf dem Programm. Entweder nutzt man den Bus Turístic, der direkt bis vor den jeweiligen Eingang fährt, oder – günstiger, aber etwas umständlicher – die Metro. Zunächst geht es zur Kirche **Sagrada Família** 41. Dieses Bauwerk begann der geniale Baumeister Antoni Gaudí Ende 1883, aber der Bau ist bis heute unvollendet. Durch ihre ungewöhnliche Form entwickelte sich die Kirche aber zu einem der Symbole der Stadt.

Die nächste Sehenswürdigkeit ist der **Park Güell** 44, wo die fließenden Formen der Bauten in die Landschaft integriert wurden – ebenfalls ein Geniestreich von Antoni Gaudí.

Der weitere Verlauf der Besichtigungstour richtet sich nach persönlichen Interessen: ein Besuch im berühmten **Camp Nou** 47, dem Fußballstadion und -museum des FC Barcelona, und/oder ein Besuch der Sehenswürdigkeiten am Berg Montjuïc (s.S. 52). Dort bieten sich verschiedene Punkte an – auch wieder je nach Neigung.

Da wäre zum einen das **Poble Espanyol** 29. Dort wurde eine Art „Spanien im Kleinforma“ erschaffen, mit Gebäuden und Geschäften aus allen Provinzen des Landes. Außerdem gibt es das Museum zu Ehren von Multitalent Joan Miró, **Fundació Joan Miró** 32. Auch nicht uninteressant ist das **Museu Nacional d'Art de Catalunya** 27, untergebracht in einem prächtigen Palastgebäude wird hier sakrale Kunst aus ganz Katalonien gezeigt. Und für Sportfans dürfte auch ein Blick in das Olympiagelände und -stadion, genannt **Anella Olímpica** 30, dazugehören, das anlässlich der Olympischen Spiele 1992 errichtet wurde. Gleich nebenan liegt das hochinteressante Sportmuseum **Museu Olímpic i de l'Esport** 31.

156h/ Abb.: ms



Zurück ins Zentrum gelangt man folgendermaßen: zu Fuß oder per Bus Nr. 150 bis ans Ende der Straße auf dem Montjuïc gehen/fahren zum **Aussichtspunkt Miramar J. Costa Llobera** 33 und von dort mit der Seilbahn quer über den Hafen schweben zum Stadtstrand bei **Barceloneta** 12.

Dort angekommen, haben Sie sich erst mal eine *Siesta* verdient, am besten gleich am schönen Stadtstrand. Zum Abendessen sollte man dann ein Fischlokal im Fischerviertel **Barceloneta** 12 testen, das sich unmittelbar an den Strand anschließt.

☞ Durch die engen Gassen von **Barceloneta** 12 erreicht man schnell das Meer



171 bl Abb.: hj

Stadtpaziergänge

Spaziergang 1: Durch das Barri Gòtic

- **Start/Ende:** Plaça de Catalunya ❶
- **Dauer:** etwas über 2 Stunden

Von der **Plaça de Catalunya** ❶ geht man auf der Seite des unübersehbaren Kaufhauses El Corte Inglés (s.S.94) über die breite und stark befahrene Straße in die Fußgängerzone Portal de l'Àngel. Diese breite Straße ist für Fußgänger reserviert,

links und rechts befinden sich viele Geschäfte großer und bekannter Marken, allerdings auch immer noch die eine oder andere kleinere Perle. Auch eine weitere Filiale der großen spanischen Kaufhauskette El Corte Inglés findet sich hier. Sie hat ein schönes, fast schon historisch wirkendes Portal und bietet insbesondere Sport- und Outdoor-Artikel an.

Bei der Hausnummer 20 steht auf der linken Seite ein schönes Gebäude aus der Zeit des Modernismus, das 1888 erbaute **Haus La Catalana de Gas**, erschaffen vom Architekten Josep Domènech i Estapà. Heute ist hier nicht mehr die Gasanstalt untergebracht, sondern eine Filiale eines großen schwedischen Modehauses. Einige Details sind daher leider ver-

☐ *Entspannte Flaneure
auf den Rambles* ❷

Routenverlauf im Stadtplan

Die hier beschriebenen Spaziergänge sind mit farbigen Linien im Stadtplan eingezeichnet.

loren gegangen. Die Fassade und der großzügige, links und rechts von zwei angedeuteten Türmen flankierte Balkon im zweiten Stock sind noch erkennbar. Am Eingang befinden sich zwei kunstvoll gestaltete Laternen. Der Aufgang im Inneren besteht aus einer großzügigen Freitreppe, die heute zum Verkaufsbereich führt. Innen ist teilweise noch die Originaleinrichtung erhalten, u. a. steht zwischen den Warenständern der gewaltige eiserne Kamin mit dem Wappen der alten Gasanstalt und auch die historische Deckengestaltung, genau wie einige Schrankwände, sind noch zu sehen.

Der weitere Weg führt an einem Zeitungskiosk vorbei, der hier tapfer seit Jahrzehnten steht. Dann gabelt sich der Weg. Man folge dem linken Arm der Straße. Dieser führt an dem Hotel Catalonia Catedral vorbei zum weitläufigen Vorplatz der **Kathedrale 14**, der Plaça Nova. Von hier genießt man einen guten Blick auf die Hauptfassade der Kirche, allerdings halten sich hier auch immer sehr viele Menschen auf. Man geht nun direkt zum Haupteingang, steigt auf die Stufen der breiten Freitreppe und geht direkt vor dem Eingang nach rechts. Wer möchte, kann natürlich auch die Kathedrale besichtigen.

☐ *Staunende Besucher
im Barri Gòtic*

151b/Abb.: ms



Der weitere Weg führt direkt vom Hauptportal nach rechts an der Kathedrale vorbei durch die Carrer de Santa Lúcia. Dabei wird rechts das Gebäude **Casa de l'Ardiaca** passiert, wo früher der Erzdiakon wohnte und heute das historische Archiv von Barcelona untergebracht ist. Direkt neben dem Haupteingang findet man einen ungewöhnlichen Briefkasten aus Stein, den 1895 Lluís Domènech i Montaner im Auftrag der Vereinigung der Anwälte schuf. Er ist mit fünf Schwalben als Sinnbild der Freiheit der Justiz und einer Schildkröte geschmückt, die die Langsamkeit der juristischen Bürokratie verdeutlicht.

Dann geht es weiter nach links durch die schmale Gasse Carrer del Bisbe, in der die kunstvoll gefertigte Brücke auffällt, die hoch oben zwei